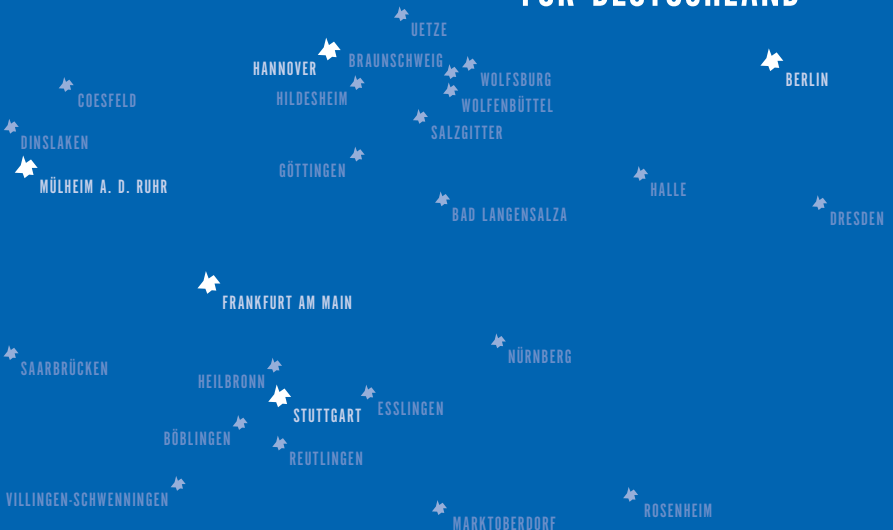


HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG



BILDUNG

EARLY EXCELLENCE – EIN PROGRAMM FÜR DEUTSCHLAND



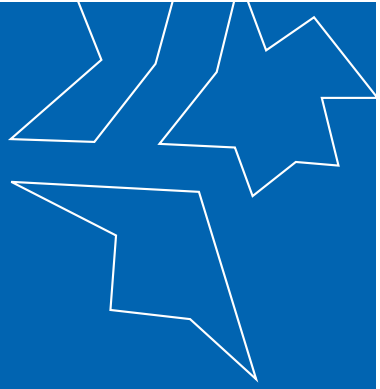
INHALT

Warum wir uns für Bildung engagieren	4
Early Excellence in Deutschland – die Anfänge	6
Woher kommt Early Excellence?	8
Was ist Early Excellence?	10
Early Excellence – ein Programm für Deutschland	18
Wirkungen von Early Excellence	20
Impressum	23



JEDES KIND MUSS GLEICHE BILDUNGSCHANCEN HABEN UND DAS VON ANFANG AN. DEN ELTERN IST ES NATURGEMÄSS EIN BEDÜRFNIS, DAS BESTE FÜR IHRE KINDER ZU WOLLEN. UND DIE PÄDAGOGEN HABEN DURCH IHRE AUSBILDUNG DIE MÖGLICHKEITEN, RICHTIGE WEGE ZU FINDEN, DEN ELTERN DIE AUGEN FÜR DIE STÄRKEN IHRER KINDER ZU ÖFFNEN.

HEIDE DÜRR



WARUM WIR UNS FÜR BILDUNG ENGAGIEREN

Je früher die Potenziale eines jeden Menschen erkannt und gefördert werden, desto mehr tragen sie zum Aufbau einer starken Gesellschaft bei. Wir engagieren uns im sozialen Bereich vor allem für die frühkindliche Bildung. Denn die ersten zehn Jahre sind für einen Menschen prägend. Was in diesen Jahren versäumt oder falsch gemacht wird, ist in späteren Lebensphasen nur schwer wieder zu korrigieren.

Uns geht es um exzellente, nicht elitäre Förderung von Kindern, möglichst früh, von Anfang an. Jedes Kind sollte unabhängig von seiner Herkunft eine faire Chance haben, seine Fähigkeiten zu entwickeln. Hierbei kommt der Stärkung der Elternkompetenz eine

hohe Bedeutung zu. Denn Eltern sind die besten Experten ihrer Kinder und die wichtigsten Bezugspersonen.

Wir wollen zu einem Dialog zwischen Eltern, Fachpersonal und Gesellschaft anregen und das gegenseitige Voneinanderlernen befördern. Angemessene Umgangsformen zu entwickeln und Kindern sowie Mitmenschen generell mit einem zugewandten Blick zu begegnen, sollte dafür Voraussetzung sein. Gute Bildung braucht gute Ausbildung und eine gute Praxis des zwischenmenschlichen Umgangs. Deshalb engagieren wir uns für Early Excellence.

DAMALS BEFRAGTE ICH INTERNATIONALE PÄDAGOGIK-EXPERTEN NACH EINEM BEST-PRACTICE-PROJEKT IN DER ELTERN-KIND-ERZIEHUNG, DAS FÜR DEUTSCHLAND RICHTUNGSWEISEND SEIN KÖNNTE. EINSTIMMIG WURDE DAS EARLY-EXCELLENCE-KONZEPT AUS PEN GREEN IN CORBY/ENGLAND GENANNT, WELCHES IN SEINEM PÄDAGOGISCHEN PROGRAMM FRÜHKINDLICHE ENTWICKLUNGS-, BINDUNGS- UND LERNTHEORIEN MIT ERWACHSENEN-EMPOWERMENT VERBINDET.

DIES ENTSPRACH DEM STIFTUNGSZWECK DER HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG, DER ICH ES IN UNSERER ERSTEN KURATORIUMSSITZUNG AM 1. SEPTEMBER 1999 VORSTELLTE UND DIE IN IHRER FÖRDERUNG BIS HEUTE MASSGEBLICH AN DER VERBREITUNG DES PROGRAMMS BETEILIGT IST.

ANNETTE LEPENIES, KURATORIUMSMITGLIED DER STIFTUNG,
DIE DEN EARLY EXCELLENCE-ANSATZ NACH DEUTSCHLAND HOLTE

EARLY EXCELLENCE IN DEUTSCHLAND – DIE ANFÄNGE

Erste Pisa-Studie im Jahr 2000. Eltern, Pädagogen und Bildungspolitiker standen unter Schock, denn Deutschland war auf Platz 21 von insgesamt 32 Ländern. Die Studie brachte aber auch etwas Gutes: Die Themen Bildung und frühkindliche Förderung wurden wieder heiß diskutiert. Es fehlte allerdings an Ideen.

Den Early-Excellence-Ansatz aus England sah die Heinz und Heide Dürr Stiftung als innovatives Bildungskonzept für Deutschland, gerade weil er einen Perspektivwechsel mit sich brachte: den Blick auf die Potenziale der Kinder, die aktive Einbeziehung der Eltern in die Bildungsprozesse ihrer Kinder und die Öffnung der Einrichtungen in das lokale Umfeld.

Um die Ideen des Early-Excellence-Ansatzes umzusetzen, brauchte es jedoch einen Partner und man fand ihn in Berlin: das Pestalozzi-Fröbel-Haus, PFH, ein sozialpädagogischer Bildungsträger.

Im Jahr 2000 wurde als Modellprojekt das Kinder- und Familienzentrum Schillerstraße des PFH zur ersten Early-Excellence-Einrichtung in Deutschland aufgebaut und zwar im engen Austausch mit den Pädagogen/innen des Pen Green Centre in Corby. Heute arbeiten alle Einrichtungen des Trägers nach diesem Ansatz.

**UNSERE VORSTELLUNG VON
KINDERN IN PEN GREEN IST,
DASS SIE EIN REICHHALTIGES
POTENZIAL HABEN, DASS
SIE STARK UND AKTIV SIND.**

MARGY WHALLEY, DIRECTOR OF PEN GREEN
RESEARCH DEVELOPMENT AND TRAINING BASE,
CORBY

MARGY WHALLEY WAR ERST EINMAL ERSTAUNT, WAS WIR DENN VOM PFH IN CORBY SUCHTEN. »IHR HABT DOCH FRÖBEL UND PESTALOZZI!« ABER WAS WIR NICHT HATTEN, WAR DIE BESONDERE ART UND WEISE, FRÖBEL-PÄDAGOGIK IN DIE HEUTIGE PRAXIS UMZUSETZEN.

DAS HEISST KONKRET: DEN BLICK AUF DIE STÄRKEN UND POTENZIALE DER KINDER ZU RICHTEN, DIES ZU DOKUMENTIEREN UND DANN AUCH NOCH ZUR GRUNDLAGE DER ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN ZU MACHEN.

PROF. DR. SABINE HEBENSTREIT-MÜLLER,
DIREKTORIN DES PESTALOZZI-FRÖBEL-HAUSES

WOHER KOMMT EARLY EXCELLENCE ?

Die Engländerin Margy Whalley, Direktorin des Pen Green Centre in Corby, hat den Early-Excellence-Ansatz maßgebend geprägt. Durch den Zusammenbruch der Stahlindustrie in England waren in den 1980er Jahren viele Familien von Arbeitslosigkeit betroffen und von Verarmung bedroht. Die medizinische Versorgung war am Boden, Bildungs- und Freizeitangebote gab es kaum, um die Bildungschancen der Kinder stand es schlecht.

Im Rahmen eines Regierungsprogramms für Familien in schwierigen Lebensverhältnissen und im internationalen Austausch mit Wissenschaftlern entwickelte Margy Whalley in Corby ein hochwertiges Unterstützungs- und Bildungsangebot. Nicht die Quantität von Angeboten bestimmt die Arbeit dort. Im Mittelpunkt steht vielmehr eine konsequent positive Grundhaltung Kindern, Eltern und Mitarbeiter/innen gegenüber. Die Angebote orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen von Familien unabhängig von ihrer sozialen bzw. kulturellen Herkunft.

Heute ist das Pen Green Centre eine Einrichtung, in der über 100 Mitarbeiter/innen mit mehr als 1.200 Familien zusammenarbeiten und die Praxis weiterentwickelt und erforscht wird.

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT CORBY WAR ÄUSSERST INTENSIV. ALLE ERZIEHERINNEN AUS DER PILOTEINRICHTUNG IN DER SCHILLERSTRASSE KONNTEN IN CORBY HOSPITIEREN. UMGEKEHRT KAMEN MITARBEITERINNEN AUS DEM PEN GREEN CENTRE ZU UNS, UM ZU BERATEN UND FORTZUBILDEN. AUF DIESE WEISE WAR DIE ERARBEITUNG DES EARLY-EXCELLENCE-KONZEPTEES VON ANFANG AN GEERDET.

PROF. DR. SABINE HEBENSTREIT-MÜLLER,
DIREKTORIN DES PESTALOZZI-FRÖBEL-HAUSES

FÜR ALLES BRAUCHEN MENSCHEN
EINE AUSBILDUNG. SIE LERNEN ABER
NICHT, WIE SIE WISSENDE UND
KOMPETENTE ELTERN SEIN KÖNNEN.

HEIDE DÜRR

WIR MÖCHTEN EINEM KIND DIE MÖGLICHKEIT
GEBEN, SEINE STÄRKEN ZU ENTWICKELN,
SEINE IDEEN UMZUSETZEN UND NICHT NUR ZU
SEHEN, WAS ES NICHT KANN. JEDES KIND IST
EIN EINMALIGES, BESONDERES, SPANNENDES
MENSCHENKIND !

GISELA H., ERZIEHERIN, AUS DER BROSCHÜRE
„WAS IST EARLY EXCELLENCE?“

NICHTS BERÜHRT ELTERN INTENSIVER
UND DAUERHAFTER ALS DIE VERMITTLUNG
VON EINSICHTEN IN DAS VERHALTEN
DES EIGENEN KINDES. IHRE BETEILIGUNG
KANN GRUNDLEGENDE EFFEKTE HABEN.

CHRIS ATHEY, PÄDAGOGIN UND AUTORIN

WAS IST EARLY EXCELLENCE ?

Early Excellence ist kein Elitebegriff, sondern geht davon aus, dass jedes Kind, jeder Mensch exzellent ist und sich seinen Fähigkeiten entsprechend entwickeln kann.

Mit Early Excellence werden bereits in Kindertagesstätten Grundlagen dafür geschaffen, dass auch Kinder aus prekären Verhältnissen ihren Platz in der Gesellschaft finden. Dazu gehört vor allem die Zusammenarbeit mit Eltern, die ermutigt werden, die Bildungsprozesse ihrer Kinder zu begleiten. Darüber hinaus wird den Eltern ermöglicht, sich bei Bedarf weiterzubilden und ihre eigenen sozialen Netzwerke auf- bzw. auszubauen.

Nur wenn Eltern sich an den Bildungsprozessen ihrer Kinder beteiligen, sich dafür interessieren und darin einbezogen werden, haben auch ihre Kinder gute Bildungschancen.

Genau da setzt das Early-Excellence-Konzept an, das von drei Prinzipien ausgeht, den „Drei Säulen“.

DER PÄDAGOGISCHE HINTERGRUND VON EARLY EXCELLENCE, DIE BEOBACHTUNG DER KINDER UND DIE GESPRÄCHE MIT DEM FACHPERSONAL HABEN IMMER WIEDER SEHR HILFREICHE UND INFORMATIVE IMPULSE FÜR MEIN VERHALTEN IN BEZUG AUF DIE BINDUNG ZWISCHEN MIR UND MEINEM KIND GEGEBEN.

MUTTER VON SIMON UND PAUL ÜBER IHRE ERFahrungen IN EINER EARLY-EXCELLENCE-EINRICHTUNG IN BERLIN

DER GUTEN BEOBACHTUNGSGABE UND DEM DIREKTEN FEEDBACK DER ERZIEHER, HABEN WIR AUCH EINIGE NEUE SICHTWEISEN AUF THEO ZU VERDANKEN, DIE UNS ERST DAS VERSTÄNDNIS FÜR DAS THEMA, MIT DEM ER SICH GERADE BESCHÄFTIGT HAT, GEGEBEN HABEN.

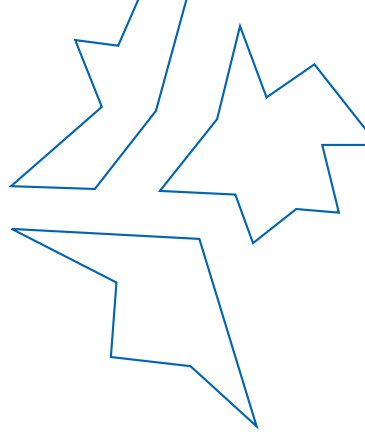
MUTTER VON THEO ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN IN EINER EARLY EXCELLENCE EINRICHTUNG IN BERLIN

DURCH MEINEN NEUEN BLICK AUF DAS KIND IST DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN VIEL NÄHER GERÜCKT. DIE ENTWICKLUNGSGESPRÄCHE HABEN EINEN NEUEN WERT BEKOMMEN, AUCH FÜR DIE ELTERN.

ANETT F., ERZIEHERIN, AUS DER BROSCHÜRE
»WAS IST EARLY EXCELLENCE ?«

FRÜHER WURDE GESAGT, DIESES KIND SPIELT IMMER NUR ALLEINE. HEUTE SAGT MAN, ES IST ABER AUSDAUERND, KONZENTRIERT. UND KANN SICH LANGE GUT SELBST BESCHÄFTIGEN. DAS HAT MAN FRÜHER SO GAR NICHT GESEHEN (...). WIR MUSSTEN ERST LERNEN, DAS MIT EINEM ANDEREN BLICK ZU SEHEN.

ERZIEHERIN, ZITIERT AUS „KITA-PRAXIS ALS LERNKULTUR“



DIE 1. SÄULE: JEDES KIND IST EXZELLENT!

Ein Satz, der so einfach klingt. Und trotzdem sehen Eltern zu oft, was ihr Kind (noch) nicht kann.

- »Meine Tochter kann noch nicht richtig sprechen.«
- »Mein Sohn ist schüchterner als die anderen Jungs.«
- »Mein Kind ist in allem langsamer als andere Kinder in seinem Alter.«

Die entscheidende Grundhaltung des Early-Excellence-Ansatzes ist: Kinder in einem positiven Licht sehen, ihre natürlichen Interessen und Potenziale erkennen, ihre Vorlieben entdecken. Jeder Mensch möchte von Anfang an die Welt erforschen und lernen. Und Kinder tun dies auf eine natürliche und intuitive Art und Weise.

Im Alltag bedeutet das: Eltern und Erzieher/innen erkennen, womit Kinder aktuell gerne spielen und sich beschäftigen. Diese Interessen zu sehen und sie darin zu bestärken - und zwar ohne sie anzutreiben - heißt auch, sie wertzuschätzen. Denn: Jedes Kind ist kompetent und exzellent, so wie es ist. Early Excellence bedeutet also einen Perspektivwechsel, sowohl für Eltern als auch für Pädagogen/innen.

Den Kindern in Early-Excellence-Einrichtungen wird vor allem ein vielseitiges Lernen ermöglicht. Ihre Selbstbildungsprozesse werden angeregt und ihr Forschungsdrang unterstützt. Aufgabe des pädagogischen Fachpersonals ist es, den Kindern eine reiche, anregende und herausfordernde Umgebung zu gestalten und sie in ihrem Tun zu begleiten und zu fördern. Die ressourcenorientierte Beobachtung von Kindern nimmt in diesem Prozess eine Schlüsselrolle ein.

INTERESSANT IST FÜR MICH DER REGELMÄSSIGE AUSTAUSCH MIT DEN ELTERN. INDEM SIE MIR VOM KIND ZU HAUSE ERZÄHLEN, ICH ALSO MEHR ÜBER FAMILIÄRE SITUATIONEN ERFAHRE, BIN ICH IN DER LAGE, ELTERN UND KINDER NOCH BESSER ZU VERSTEHEN.

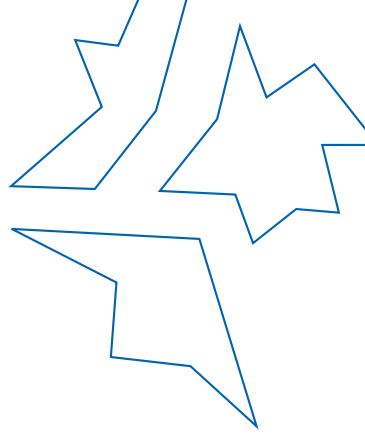
JEANETTE G., ERZIEHERIN, AUS DER BROSCHÜRE
„WAS IST EARLY EXCELLENCE?“

ICH HATTE DAS SEHR ERWÄRMENDE GEFÜHL, DASS SICH JEDE ERZIEHERIN GERNE MIT DEM VERHALTEN UND DER PERSÖNLICHKEIT MEINES SOHNES BEFASST UND AUSEINANDERSSETZT. TEILWEISE FAND ICH ES SEHR RÜHREND, WAS ÜBER IHN GESAGT WURDE.

MUTTER ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN IN EINER EARLY-EXCELLENCE-EINRICHTUNG IN STUTTGART

DIE MITARBEITERINNEN GEHEN RESPEKTVOLL UND LIEBEVOLL AUF DIE KINDER UND DIE ELTERN EIN, SO DASS ICH MICH MIT ROSALIE STETS GESEHEN FÜHLTE.

MUTTER VON ROSALIE ÜBER IHRE ERFAHRUNGEN IN EINER EARLY-EXCELLENCE-EINRICHTUNG IN STUTTGART



DIE 2. SÄULE: ELTERN SIND DIE EXPERTEN IHRER KINDER

Eltern kennen ihr Kind wie niemand anderes. In Early-Excellence-Einrichtungen werden daher Eltern als Experten ihrer Kinder respektiert und ernst genommen. All das Wissen, das sie mitbringen, ihre Sichtweisen und Beobachtungen fließen in die pädagogische Arbeit mit ein.

In der Zusammenarbeit zwischen pädagogischem Fachpersonal und Eltern geht es um einen gleichberechtigten, aktiven und respektvollen Dialog. Den Eltern werden die individuellen Lernprozesse ihrer Kinder über Beobachtungen, die ansprechend dokumentiert werden, kommuniziert. Das pädagogische Fachpersonal erkundigt sich außerdem intensiv bei den Eltern, was sie zu Hause mit ihrem Kind erleben, um diese Informationen in die pädagogische Planung mit einzubeziehen.

Darüber hinaus gibt es zahlreiche andere Formen der Zusammenarbeit mit Eltern. So können sich Eltern aktiv in die Arbeit der Einrichtungen einbringen und sich bei gemeinsamen Veranstaltungen untereinander austauschen.

DIE ELTERN SCHÄTZEN ES SEHR, WENN JEDE ERZIEHERIN AUS UNSEREM KLEINTEAM IN DER LAGE IST, ETWAS ZU IHREM KIND ZU SAGEN. DIES VERSTÄRKT DAS GEFÜHL DER ELTERN, DASS IHR KIND VON ALLEN GESEHEN WIRD UND NICHT IN DER GRUPPE UNTERGEHT.

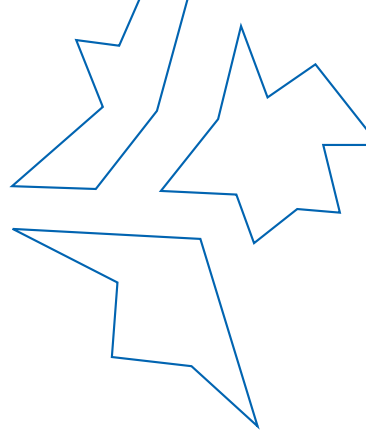
REGINA A., ERZIEHERIN, AUS DER BROSCHÜRE
„WAS IST EARLY EXCELLENCE?“

MICH INTERESSIERT DER PRAXISAUSTAUSCH ÜBER LÄNDERGRENZEN HINWEG, DENN WIR LERNEN VON UNSEREN JEWEILIGEN ANDEREN ANSÄTZEN. WIR HABEN ÜBER DIE LETZTEN 30 JAHRE HIER IM PEN GREEN CENTRE HART DARAN GEARBEITET, EINE HOHES QUALITATIVES ANGEBOT FÜR KINDER UND FAMILIEN ZU ENTWICKELN. WIR KÖNNEN UNS GLÜCKLICH SCHÄTZEN, DASS WIR ÜBER ALL DIESE JAHRE DARAN MULTIDISZIPLINÄR ARBEITEN KONNTEN. TROTZDEM MÜSSEN WIR JEDEN TAG NOCH MEHR DARÜBER IN ERFAHRUNG BRINGEN, WIE DIE DINGE FÜR ALLE KINDER BESSER GESTALTET WERDEN KÖNNEN. NETZWERKEN IST FÜR DIESES ZIEL EINE GROSSE UNTERSTÜTZUNG.

CATH ARNOLD, PEN GREEN RESEARCH CENTRE

LEITUNGSSCHULUNG IST DIE GROSSE HERAUSFORDERUNG DER NÄCHSTEN JAHRE. FÜR UMFANGREICHERE MANAGEMENTAUFGABEN BRAUCHEN LEITERINNEN ANDERE QUALIFIKATIONEN. WENN ICH IN KITAS EIN FAMILIENZENTRUM INTEGRIEREN WILL, BRAUCHEN DIE LEITUNGEN WEITERBILDUNGEN, Z. B. FÜR SOZIALRAUMANALYSE UND SCHWERPUNKTE DER GEMEINWESENARBEIT (...). DAS SIND ZUSATZQUALIFIKATIONEN, DIE EINFACH DAZUGEHÖREN.

JUTTA BURDORF-SCHULZ, LEITERIN FAMILIEN- UND NACHBARSCHAFTSZENTRUM KIEZOASE/PFH, ZITIERT AUS „KITA-PRAXIS ALS LERNKULTUR“



DIE 3. SÄULE: EINRICHTUNGEN ÖFFNEN UND VERNETZEN SICH

Anknüpfend an und aufbauend auf den ersten zwei Säulen basiert die Idee, in einer Kindertagesstätte ein weitgefächertes Angebot für Familien zu entwickeln. In der Regel ist deshalb der Kita auch ein Familienzentrum mit einem auf die Bedürfnisse der Eltern ausgerichteten Angebot angelagert. Dies geht nicht ohne Vernetzung in den Sozialraum. Daher sind Kooperationen mit weiteren Einrichtungen und Institutionen ein wesentlicher Bestandteil.

KiTas öffnen sich und machen ihrem Umfeld transparent, wie gearbeitet wird. Die Vernetzung im sozialen Umfeld ist wichtig, denn nur so kann den Familien in den Einrichtungen ein vielfältiges und maßgeschneidertes Angebot gemacht werden, und nur so können sie optimal unterstützt werden. Eltern können sich in einem vertrauten Rahmen austauschen, Kontakte knüpfen und ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen.

Voraussetzung für das Gelingen der drei Säulen des Early-Excellence-Ansatzes ist es, eine einladende Atmosphäre und Willkommenskultur zu schaffen, für Kinder und ihre Familien.

**DURCH DAS AUFNEHMEN
VON IMPULSEN AUS DEM
STADTTEIL UND TRENDS BEI
DEN AKTEUREN IM QUARTIER
SIND FAMILIENZENTREN ZU
SEISMOGRAPHEN FÜR VER-
ÄNDERUNGEN UND BEDARFE
IM STADTTEIL GEWORDEN.**

AUS DER KONZEPTION UND DOKUMENTATION
„FAMILIENZENTREN IN HANNOVER“

EARLY EXCELLENCE IST EIN HERVORRAGENDES MODELL. FAMILIEN ERHALTEN DURCH DIE EINRICHTUNGEN BEDARFSGERECHTE UND SCHNELLE HILFEN AUS EINER HAND VOR ORT. DAS FÜHRT ZU SICHTBAREN ERGEBNISSEN: ZU HÖHERWERTIGEN SCHULLAUFBAHN-EMPFEHLUNGEN UND EINER REDUZIERUNG VON KRISENINTERVENTIONEN IN DEN EINZUGSGEBIETEN VON FAMILIENZENTREN.

ANDREAS SCHENK, STADT HANNOVER, FACHBEREICH JUGEND UND FAMILIE

DURCH DIE SYSTEMATISCHE EINFÜHRUNG DES KONZEPTEES HABEN SICH DIE PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE FACHLICH DEUTLICH WEITER QUALIFIZIERT UND ZUM TEIL AUCH IN IHREN PERSÖNLICHKEITEN WEITERENTWICKELT. IHRE REFLEXIONSFÄHIGKEIT UND BEREITSCHAFT HAT ZUGENOMMEN. DIE PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTE SIND SEHR MOTIVIERT UND MIT FREUDE BEI DER ARBEIT.

STEFANIE ENTZMANN, PÄD. LEITUNG ST. JOSEF STUTTGART

EARLY EXCELLENCE – EIN PROGRAMM FÜR DEUTSCHLAND

Bildung von Anfang an braucht gut qualifiziertes Fachpersonal. Die Implementierung des Early-Excellence-Ansatzes fand deshalb über Fort- und Weiterbildungen sowie begleitende Beratung statt. So wurde auch auf Initiative der Stiftung der Verein Early Excellence – Zentrum für Kinder und ihre Familien e. V. gegründet. Der Verein bietet Weiterbildungen für Führungskräfte in Kitas und für Fachreferenten/innen an. Über diese Berater/innen konnte ein bundesweites, immer größer werdendes Netzwerk aufgebaut werden.

Nach dem PFH in Berlin wurden zunächst in Stuttgart und Hannover Kitas und Familienzentren zu Early-Excellence-Einrichtungen aufgebaut. Mittlerweile arbeiten in Deutschland mehr als 500 Einrichtungen nach dem Early-Excellence-Ansatz, der auf dem Land und in der Stadt, in bürgerlichen Vierteln und sogenannten sozialen Brennpunkten umgesetzt wird.

Early Excellence hat sich somit von einem Modellprojekt zu einem Programm für viele Standorte entwickelt.

AUCH WIR IN FRANKFURT WURDEN VON DEM KONZEPT DER EARLY-EXCELLENCE-CENTRES INSPIRIERT. DIE IDEE WURDE HIER MIT BEGEISTERUNG AUFGENOMMEN, AN DEN BEDÜRFNISSEN VON FAMILIEN ANSETZEND ANGBOTE DER ELTERNBILDUNG, BERATUNG, DER GESUNDHEITSDIENSTE SOWIE DER FREIZEITGESTALTUNG AN HOCHWERTIGE INSTITUTIONELLE BETREUUNGSANGEBOTE FÜR KINDER ANZUKNÜPFEN.

SARAH SORGE, DEZERNENTIN FÜR BILDUNG U. FRAUEN DER STADT FRANKFURT A. M., 2013

DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT NACH DEM EARLY-EXCELLENCE-ANSATZ WIRKT SICH IN VIELFACHER HINSICHT POSITIV (...) AUS. DIE KINDER (...) ERHALTEN HÄUFIGER GELEGENHEITEN, LERNAUFGABEN, DIE SICH IHNEN IM ALLTAG STELLEN, EIGENHÄNDIG ZU MEISTERN, SIE WERDEN DURCH DAS ZUTRAUEN DER PÄDAGOGINNEN ERMUTIGT UND ERFAHREN DURCH DIE PARTNERSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN KITA UND ELTERN KONTINUITÄT UND SICHERHEIT.

ZITIERT AUS „KITA-PRAXIS ALS LERNKULTUR“

DIE KINDER AUS DEN EARLY-EXCELLENCE-EINRICHTUNGEN ZEICHNETEN SICH VOR ALLEM DURCH IHRE SELBSTÄNDIGKEIT AUS. SIE KONNTEN SICH OHNE PROBLEME IN DIE ARBEITSWEISEN DER SCHULE EINFINDEN UND ZEICHNETEN SICH DURCH EINE GROSSE ZUFRIEDENHEIT MIT DER EIGENEN ARBEIT AUS.

KATHRIN B., GRUNDSCHULLEHRERIN BERLIN

DIE VORTEILE, DIE BEFRIEDIGUNG, DIE MIT UNS WACHSENDEN KINDER UND FAMILIEN, DER SPASS AN DER ARBEIT NACH DEM EARLY-EXCELLENCE-ANSATZ HAT UNS ÜBER ALLE SCHWIERIGKEITEN UND STOLPERSTEINE, DIE ES NATÜRLICH GAB, HINWEG GEHOLFEN UND DAS TEAM DER KITA BARBAROSSASTRASSE IST SEITDEM MIT SEINEN AUFGABEN UNGLAUBLICH GEWACHSEN.

S. GEBERT, LEITERIN EINER PFH EINRICHTUNG

WIRKUNGEN VON EARLY EXCELLENCE

Aus den Erfahrungen der Praktiker/innen in den Einrichtungen, über Rückmeldungen aus Schulen sowie von Eltern und durch wissenschaftliche Untersuchungen kann nachgewiesen werden, dass sich Early Excellence positiv auf die Entwicklungs- und Lernbedingungen von Kindern auswirkt und die Zusammenarbeit mit den Eltern stärkt.

Die Hirnforschung konnte nachweisen, dass Kinder in einem Umfeld besser lernen, in dem sie sich wohlfühlen. Die spätere Erinnerungsleistung wird dadurch maßgeblich bestimmt. Außerdem sind Menschen ‚leistungsfähiger‘, wenn sie aufgrund ihrer eigenen Kompetenzen erfolgreich handeln können. Das nennen die Psychologen Selbstwirksamkeit. Erfolgreiches Handeln ist aber nicht nur Selbstzweck, sondern immer auch auf die Gesellschaft ausgerichtet. Soziales Verhalten, also Sozialkompetenz gehört somit genauso zur Bildung.

Early Excellence hat gerade auch in den Bereichen Selbstwirksamkeit und Sozialkompetenz nachhaltige Effekte: Die Kinder in Early-Excellence-Einrichtungen werden zur Eigenständigkeit ermutigt, entwickeln Selbstvertrauen und Sicherheit und sind lösungsorientierter.

Den Eltern wiederum können die Lernerfahrungen ihrer Kinder durch Beobachtungen und Dokumentationen besser vermittelt werden. Sie geben den Eltern Einblicke in Ereignisse in der Kita sowie in bildungsrelevante Aktivitäten ihrer Kinder. Kita und Elternhaus gehen in einen Dialog. Über Familienzentren treten sie darüber hinaus mit anderen Eltern in Kontakt und können eigene soziale Netze auf- oder ausbauen. Die Elemente von Early Excellence ermöglichen ‚Elternbildung‘ auf Augenhöhe, ohne belehrend zu sein.



BILDUNG KULTUR FORSCHUNG IMPULSE FÜR DIE GESELLSCHAFT

Die Heinz und Heide Dürr Stiftung will mit ihren drei Stiftungszwecken unterschiedliche Impulse für die Gesellschaft geben.



BILDUNG

Wir fördern Bildung, damit gute Startbedingungen für Kinder zu einer besseren Gesellschaft führen.



KULTUR

Wir fördern Kultur, damit auch neue Impulse unsere Gesellschaft inspirieren.



FORSCHUNG

Wir fördern Forschung, damit unsere Gesellschaft lebenswert und zukunftsfähig bleibt.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der
Heinz und Heide Dürr Stiftung
1. Auflage April 2015

AUTORINNEN

Isa Baumgarten, Barbara Kühnel
unter Mitwirkung von
Katja Saumweber, Sou-Yen Kim

Die Broschüre kann bestellt werden:
info@heinzundheideduerrstiftung.de

QUELLENANGABEN

Die meisten Zitate wurden uns von
unterschiedlichen Einrichtungen bzw.
Personen zur Verfügung gestellt.
Vielen Dank!

Einige Zitate sind entnommen aus:

- Judith Durand, Hilke Eden,
Roswitha Staege (2011): Kita Praxis
als Lernkultur. Eine Evaluation
von Early Excellence Zentren des
Pestalozzi-Fröbel-Hauses, Berlin
- Broschüre Pestalozzi-Fröbel-Haus
(2011): Erfahrungen aus der Praxis:
Was ist Early Excellence?, Berlin
- Broschüre Landeshauptstadt
Hannover (2014): Familienzentren
in Hannover, Konzeption und
Dokumentation, Hannover



Der Kinderstern von Imi Knoebel
steht für die Rechte der Kinder.
Als Logo des Early Excellence e.V.
wurde er zum Symbol des
Early Excellence-Netzwerkes.

HEINZ
UND
HEIDE DÜRR
STIFTUNG

Heinz und Heide Dürr Stiftung
Charlottenstraße 57
10117 Berlin

Fon: +49 (0)30 20 94 52 02
Fax: +49 (0)30 20 94 52 05

www.heinzundheideduerrstiftung.de
info@heinzundheideduerrstiftung.de